

Praktikumsbericht

In der Zeit vom 16. Juli bis 16. Oktober 2010 habe ich ein dreimonatiges Praktikum im Hotel „Paraiso del Cocodrilo“ in Costa Rica absolviert. Es handelt sich hierbei um ein familiär geführtes, individuelles Hotel an der Pazifikküste Costa Ricas. Das Hotel befindet sich in der Region Guanacaste, nahe der Stadt Samara und wird seit gut 18 Jahren von einem Deutschen geführt. Einer der Gründe ein solches Praktikum zu absolvieren, stellte meine noch fehlende Auslandserfahrung, sowie die Verbesserung meiner Spanisch- Sprachkenntnisse und das Kennenlernen einer anderen Kultur dar.

Mein Studiengang „Internationales Informationsmanagement“ an der Universität Hildesheim umfasst zu einem Großteil die Bereiche Sprachwissenschaft und Kulturelle Kommunikation, sowie die Auseinandersetzung mit Computer-, Informations-, - und Übersetzungssystemen.

Die meisten der genannten Bereiche wurden durch die Arbeit während meines Praktikums abgedeckt und so hatte ich die Möglichkeit vieles von dem was ich bisher in meinem Studium gelernt hatte, in die Praxis umzusetzen. Da es sich bei meinem angegebenen Praktikumszeitraum um die Regenzeit und daher um einen Zeitraum handelt, in dem meist eher weniger Tourismus in Costa Rica herrscht, arbeitete ich meist weniger im Service als vielmehr im Bereich Internetmarketing und Lokaljournalismus. Das bedeutete beispielsweise das Aktualisieren der unterschiedlichen Homepages durch das Verfassen aktueller Nachrichten. Das Auftauchen einiger Buckelwale in der Bucht von Buena Vista oder aber auch Informationen über die aktuelle Wetterlage und die damit einhergehende Passier-, oder Unpassierbarkeit einiger Brücken und Straßen, waren dabei relevante Themen. All dies geschah in deutscher, sowie englischer und spanischer Sprache. Überdies gehörte es zu meinen Aufgaben, dafür zu sorgen, dass sich das Hotel bei der Google- Suche möglichst auf der ersten Seite befindet, was man durch regelmäßiges und erfolgreiches Internetmarketing erreichen kann. Auf diesem Gebiet war ich bis dato noch gänzlich unerfahren, lernte aber schnell worauf es ankam und hatte schnell großen Spaß dabei. Ich verfasste demnach zahlreiche Reiseberichte sowie Artikel, die beispielsweise die wirtschaftliche Lage Costa Ricas oder das Thema Auswandern behandelten. Diese Artikel versah ich mit unterschiedlichen Links zu den Homepages des Hotels und stellte sie in diversen Foren, Blogs oder Presseportalen online. Diese Arbeit erfolgte mit Hilfe des Programmeditors „Arachnophilia“ sowie mit dem Redaktionssystem „Typo3“. Auch das Verfassen der Artikel erfolgte in drei Sprachen.

Durch ausdauerndes und sorgfältiges Internetmarketing, was ebenso regelmäßiges „Twittern“ beinhaltete, gelang es uns schließlich, das „Paraiso del Cocodrilo“ nicht nur bei der deutschen Google-Suche, sondern auch bei www.google.com auf die erste Seite zu hieven, was sich durchaus bei den Reservierungsanfragen bemerkbar machte.

Natürlich ist das Hotel auch in der Regenzeit nicht menschenleer und so hatten wir des Öfteren Gäste aus aller Welt zu Besuch. Da es sich bei dem Hotel „Paraiso del Cocodrilo“, wie bereits erwähnt, um ein Hotel unter deutscher Leitung handelt und viele der Gäste auf Empfehlung kommen, herrschte stets eine angenehme, familiäre Atmosphäre.

Bezüglich der Gäste bestand meine Hauptaufgabe in der Kommunikation und Konversation mit diesen. Da das übrige Personal aus Einheimischen bestand, die weder über Deutsch-, noch Englischsprachkenntnisse verfügten, war es für mich dabei besonders wichtig, mit den zumeist deutschsprachigen Besuchern zu kommunizieren. Dazu zählte natürlich auch der Service, also das Aufnehmen der Bestellungen im hoteleigenen Restaurant, sowie das Servieren der Speisen und Getränke.

Des Weiteren bietet das Hotel verschiedene Touren und Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten und Naturattraktionen in der Provinz Guanacaste an. Da sich das „Paraiso del Cocodrilo“ als unkonventionelles, individuelles Hotel versteht, stehen nicht nur die Besichtigung des bekannten Vulkans Arenal und dergleichen auf dem Programm, sondern auch ein Trip zu einem der umliegenden und weniger bekannten Wasserfälle. Ebenso hat man als Gast die Möglichkeit eine ökologisch-geführte Kaffeeplantage zu besichtigen oder die benachbarten Strände mit dem Pferd zu erkunden. Mein Aufgabenbereich „Tourbegleitung“ beinhaltete die Kommunikation und Unterhaltung der Gäste auf solchen Touren. Nach und nach erfuhr ich mehr über Land und Leute und konnte zunehmend auch als Reiseleiterin fungieren und Wissenswertes zum jeweiligen Ort oder der jeweiligen Naturattraktion berichten.

Um meine Spanischkenntnisse auch vor Ort weiter zu schulen, besuchte ich außerdem einen zweiwöchigen Spanischkurs bei einer einheimischen Professorin. Der Unterricht fand dabei auf Englisch sowie Spanisch statt und behandelte vorrangig das costaricanische Spanisch mit all seinen Eigenheiten und Charakteristika. Zudem erfuhr ich viel über die Kultur und den Lebensstil der Einheimischen der sich letztlich mit den Worten „Pura vida!“ ganz gut zusammenfassen lässt. Im Großen und Ganzen bin ich sehr froh darüber, dieses Auslandspraktikum absolviert zu haben. Ich konnte nicht nur Theoretisches aus meinem Studium in der Praxis anwenden, sondern habe auch viele neue Erfahrungen gemacht, die mich menschlich und persönlich bereichert haben. Ich danke dem DAAD sehr für seine finanzielle Unterstützung, da ein solcher Aufenthalt ohne diese für mich nur schwer zu realisieren gewesen wäre.

IIM- Studentin, 8. Semester